 <p>Nr. 01/05...01.01.05</p>	<h2>Der DI-WA-Bote</h2> <p>Zeitung des Vereins der Briefmarkensammler Dinslaken / Walsum e.V. (Vereinsnummer 07.160) Mitglied im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V.</p>
---	---

Einladung zum Mitmachen (von Horst Köberling)

Liebe Sammlerfreunde, dies ist jetzt bereits unsere 3. Ausgabe unserer Vereinszeitung. In dieser Ausgabe kommt erstmalig ein Mitglied aus unserem Verein zu Wort. Der Beitrag über Albanien und der 1. Briefmarke stammt von unserem Sammlerfreund Achim Krüger. Ein langjähriges Mitglied, das schon auf vielen Ausstellungen mit seinen Marken vertreten war. Dabei hat er auch viele Preise und Ehrungen bekommen.

Für eine der nächsten Ausgaben konnte auch Sammlerfreund Sigmund Jerke für einen Artikel gewonnen werden. Dieser ist über seinem Spezialgebiet SBZ (Sowjetisch besetzte Zone).

Auch Sammlerfreundin Katrin Köberling wird in einer der nächsten Ausgaben ihr Sammelgebiet „Banknoten aus aller Welt“ hier vorstellen.

Die Redakteure hoffen auf weitere Mitarbeit bei der Gestaltung unserer Zeitung. Jede Mitarbeit in Wort und Tat ist uns höchstwillkommen. Ganz besonders unsere Spalte „Mitglieder stellen sich vor“ ist nicht gefüllt. Ich finde bei 93 Mitgliedern dürfte das doch kein Problem sein, oder werden.

Der Bunte Abend, mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Vereinsleben war mal wieder ein voller Erfolg. Es hatten sich 63 Personen angemeldet. Es waren für die Tombola über 320 Preise vorhanden. Bei 612 verkauften Losen bedeutete es, dass jedes zweite Los gewann. Bleibt zu hoffen, dass auch die Daheimgebliebenen Geschmack an dieser doch so schönen und Gemütlichen Veranstaltung finden.

Für das kommende Jahr sind wieder Unternehmungen durch und mit dem Verein geplant. Eine Fahrt zum Planetarium nach Münster, und unser Seminar in Burbecke im Sauerland bei Sennestadt. Das Seminar ist durch die zahlenmäßig begrenzte Teilnehmerzahl leider schon ausgebucht. Mal sehen was wir sonst noch an interessante Angebote für unsere Mitglieder zusammenstellen können. Vorschläge sind immer willkommen und erwünscht.

Allen Mitgliedern und Ihren Angehörigen wünscht der Vorstand ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2005.

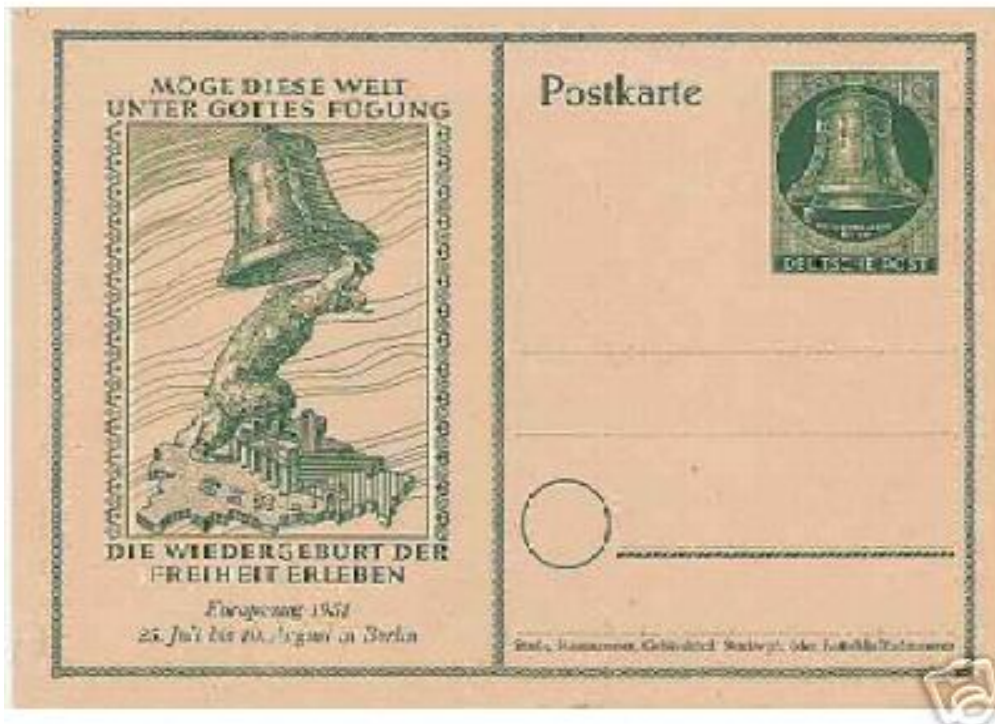
Viel Spaß und Freude an unserem Hobby auch im kommenden Jahr.

----- der Vorstand informiert ----- der Vorstand informiert ----- der Vorstand informiert -

Liebe Sammlerfreunde,

Hier wieder eine Ganzsache aus Berlin mit dem Motiv der Berliner Freiheitsglocke
Auch diese Ganzsache ist noch im erschwinglichen Rahmen und durchaus noch
ohne größere Anstrengungen zu bekommen. Vorsicht vor Ganzfälschungen.

Hier eine Abbildung der Sonderpostkarte zur Maifeier 1952 in Berlin



P 28 ungebraucht 26,00 € Katalogpreis



Eine mit der schönsten Blockausgaben der Bundesrepublik ist meiner Meinung der
Block 2 zur Einweihung der Beethovenhalle in Bonn im Jahre 1959.

Dieser Block kostet zurzeit laut Michel-Katalog in Postfrisch 32,00 €.

Wenn man das derzeitige Preisgefüge berücksichtigt ist er schon für 8 – 10 €
zu kaufen. Ein großer Preisanstieg hierfür ist vorerst nicht zu erwarten.

Interessante Sammelgebiete in Europa (von Achim Krüger)

Albanien

Allgemeines

Albanien stand vom Jahre 1190 – 1912, also 722 Jahre, unter osmanischer Herrschaft. Nach mehreren bewaffneten Volksaufständen gegen die Türken, gelang es endgültig, am 28.11.1912, Albanien als autonomes Fürstentum, unter Kontrolle der sechs Großmächte, auf der Londoner Konferenz, anzuerkennen.

In Albanien gab es in den Jahren von 1912-1946 neun verschiedene Regierungsformen. Und nach dem Scheitern des Kommunismus kam die 10. in Form einer Republik hinzu. Die Briefmarken der deutschen Besatzungszeit vom 10.09.1943-29.11.1944 werden nicht als albanische Briefmarken anerkannt.

Die 1. albanische Schule gab es im Jahre 1887, und die 8 jährige allgemeine Schulpflicht gibt es erst seit 1969. Was zur Folge hatte, dass vor dem 2. Weltkrieg, bei den über 15 jährigen Albanern ca. 80% Analphabeten waren.

Hiermit kann auch die geringe Auflagehöhe der einzelnen Postwertzeichen Ausgaben erklärt werden. Von 1913-1939 belief sich diese von 241 Stück bis maximal 50.000 Sätzen. Eine Ausnahme sind die 1. Skanderbegmarken, diese hatten eine Auflage von 100.000 Sätzen.

Philatelistisches:

Die ersten Briefmarken der albanischen Post wurden mit einem Handstempel ohne Wertangabe erzeugt. Als Aushilfsmarken überdruckte man später türkische Briefmarken mit schwarzen, blauen und rotfarbenen Handstempeln. Diese Aufdrucke zeigten den albanischen Doppeladler mit der Inschrift SHQIPENIA. Die ersten albanischen Freimarken, mit dem Bildnis des Fürsten Skanderbeg, erschienen am 01.12.1913. In den Jahren bis 1946 sind nur wenige Motive auf Briefmarken zu sehen. Durch den schnellen Wechsel der Regierungsformen bedingt, wurden vorhandene Postwertzeichen provisorisch, mit neuen Währungen oder verschiedenen Texten für Anlässe, überdruckt. Erst nach Gründung der Volksrepublik wurden Briefmarken als Propagandamittel mit politischem Themata und später mit Sport, Raumfahrt, Natur oder Kunstmotiven bedruckt. Die Auflagehöhe war hier auch sehr gering. In der Regel bis 20.000 und in Ausnahmefällen bis 100.000 Sätze.

Druckereien und Druckverfahren:

Die Postwertzeichen wurden bis 1930 hauptsächlich im Buchdruckverfahren, von den Staatsdruckereien in Berlin, Paris und Wien erzeugt. Von 1930 bis 1957 überwiegend im Rastertiefdruck, von I.P.S. und der Staatsdruckerei Belgrad hergestellt. Ab 1957 sind Druckaufträge nicht mehr vergeben worden. Alle Postwertzeichen sind in landeseigenen Druckereien im Offsetdruck ausgefertigt worden.

Literatur:

Allgemeines aus Munzinger-Archiv, Ravensburg, sowie Michelkatalog Europa. Weitere philatelistische Literatur von Albanien ist nicht bekannt.



Aktuelles/ Meldungen an die Redaktion

ab 2005 gibt es in Deutschland eine neue Dauerserie mit den Motiven "Blumen aus Garten und freier Natur"; es sind 15 Werte geplant; alle Marken werden neben der Bogenausgabe auch in Klein- und Großrollen produziert. Am 12. Mai 2005 soll eine Gemeinschaftsausgabe mit Israel das Ausgabeprogramm Deutschlands ergänzen; sie hat das Jubiläum "40 Jahre diplomatische Beziehungen mit Israel" zum Thema; bei den in beiden Ländern erscheinenden Marken wird Motivgleichheit angestrebt.

Bei Internet-Auktionen sollte man weiterhin genau und auf die Wortwahl der Offerte achten, denn beispielsweise hat ein Anbieter wertvolle Preußen-Briefe aus dem Katalog eines deutschen Auktionshauses angeboten; es handelte es sich dabei nicht aber um die Originalbriefe, sondern um die Abbildungen aus dem Katalog! Die Beschreibung wird juristisch nicht zu beanstanden sein, da der Anbieter vor die Originaltexte der Briefe jeweils das Wort - "Abgedruckt" - gesetzt hat; die Anfragen, ob es sich um Kopien handele, beantwortete der ebayer wahrheitsgemäß mit "Nein", denn er zeigte ja Drucke (aus dem Katalog) und keine Kopien; viele scheinen aber trotzdem auf die verlockenden Schnäppchen hereingefallen zu sein, denn die Zuschläge bewegten sich bei acht beobachteten Losen zwischen 6,01 Euro und 122,77 Euro. Gute Preise für Briefabdrucke, die man kostenlos hätte bekommen können; da die Bieter das von ihnen ersteigerte Los laut ebay-Bedingungen abnehmen müssen, darf sich der Anbieter über fast 400,- Euro freuen, die die acht Positionen erbrachten

Die Bestände der zur Zeit noch laufenden Dauerserien "Frauen der deutschen Geschichte" und "Sehenswürdigkeiten" sind noch so umfangreich, dass sie bis mindestens Ende 2005 ausreichen; im nächsten Jahr ergeben sich reizvolle Mischfrankaturen mit den ersten Werten der neuen Dauerserie "Blumen aus Garten und freier Natur"!

Durch den verstärkten Verkauf von Gebinden und selbstklebenden Marken, aber auch durch den Einsatz der Labeldrucker am Schalter, ist der Bedarf an Dauermarken zurückgegangen, was auch für die Sondermarken gilt; im nächsten Jahr ist mit einer generell deutlichen Reduzierung der Auflagen von Sondermarken zu rechnen!

Die "Do X" im Viererblock ist die Jahregabe für die Mitglieder des Bundes Deutscher Philatelisten; sie wird mit Genehmigung der Deutschen Post Philatelie als Schwarzdruck hergestellt; dazu werden folgende Hinweise gegeben: Die Produktion erfolgt ohne Zähnung und auf Papier ohne Fluoreszenz; der Schwarzdruck darf nicht zur Freimachung verwendet und auch nicht gestempelt werden, denn es handelt sich um einen Sonderdruck, nicht um eine Fälschung oder Nachahmung

Als erster privater Postdienstleister hat die PIN AG in Berlin Briefmarken für Auslandspost herausgegeben; die Marken sind in acht Wertstufen erhältlich und die Auflagen liegen zwischen 7.500 und 15.000 Marken je Wertstufe; die Marken sind selbstklebend und im 10er-Bogen mit Zwischensteg angeordnet; weitere Informationen gibt es unter www.pin-ag.de!

Aus unserem Vereinsleben: Tauschtage und Mitgliederbewegung

Unsere Tauschtage von Januar bis März 2005

Tauschzeitraum von 10:00 – 12:00 Uhr

Sonntag	09. Januar in	Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186
Sonntag	16. Januar in	Dinslaken „Gaststätte „Haus Holtbrügge“. Duisburger Str. 32
Sonntag	23. Januar in	Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186
Sonntag	14. Februar in	Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186
Sonntag	20. Februar in	Dinslaken „Gaststätte „Haus Holtbrügge“. Duisburger Str. 32
Sonntag	27. Februar in	Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186
Sonntag	13. März in	Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186
Sonntag	20. März in	Dinslaken „Gaststätte „Haus Holtbrügge“. Duisburger Str. 32
Sonntag	27. März in	Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186

Austritte aus unserem Verein im Jahre 2004

Joachim Bußmann	Dinslaken	verstorben.
Friedrich Efke	Duisburg	verstorben
Frank Jelenc	Dinslaken	ausgeschlossen
Kristina Franken	Dinslaken	persönliche Gründe.

Zugänge zu unserem Verein im Jahre 2004

Dorothee Fichtenhofer sammelt alles mit Motorrädern.

. Der Verein hat derzeit 93 Mitglieder

Die Mitteilung das Frau Maria Muth verstorben sei, beruhte auf eine Namensverwechslung. Sie erfreut sich bester Gesundheit

Es gibt noch immer die Aktion des BDPH, für jedes neue Mitglied gibt es 10,00 €. Überzeugen Sie befreundete Sammler in unseren Verein zu kommen.

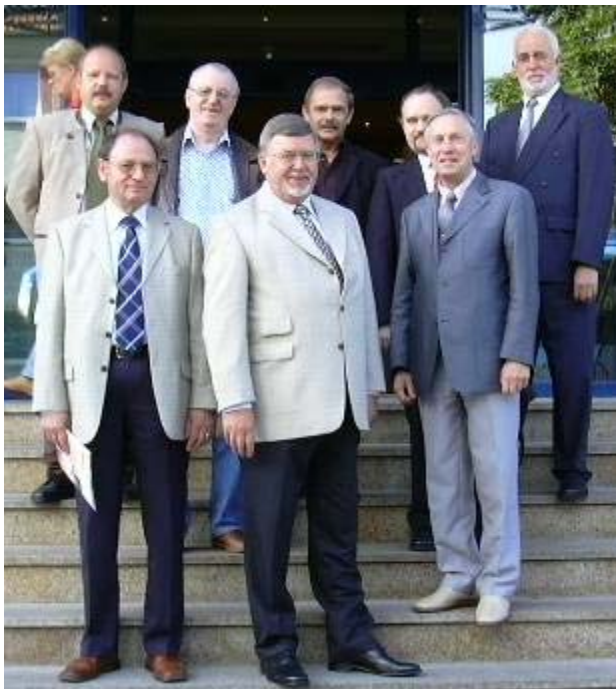


Aktuelles / Meldungen an die Redaktion

01.09.: die Deutsche Post AG hat einen vielleicht für Sammler richtungweisenden Prozess vor dem Bonner Landgericht verloren; Kläger war ein Händler aus Leipzig, dem man im November 2003 (die Frist war bekanntlich am 30. Juni abgelaufen) den Umtausch von Marken im Nennwert von 95.000,- DM verweigert hatte; das Landgericht entschied in erster Instanz, dass die Deutsche Post diese Marken umzutauschen habe; wie ein Sprecher der Deutschen Post AG aber mitteilte, will man Berufung gegen das Urteil einlegen und notfalls auch bis zum Bundesgerichtshof gehen

01.09.: die Postverwaltungen versuchen mit Innovationen, Kunden zu halten oder neue Sammler zu gewinnen. Jetzt verausgabte Österreich eine Marke mit Kristalloberfläche, die Schweiz ein Postwertzeichen aus Holz und Finnland eine Ausgabe mit flauschiger Oberfläche

(Die Delegation des VdPh in NRW e.V. – verstärkt durch die Gewinner der 10-Euro-Cash-Aktion, Hr. Wollny / Hr. Hansen, oben 2. und 3. von links) in Wernigerode.



Ramadan-Treff-Hotel – Ort des 105. Bundesphilatelistentages in Wernigerode)

Ausgaben der Deutschen Post AG / 1 Quartal 2005
(von Horst Köberling)

13 Januar	
Serie „Archäologie in Deutschland“ Keltenfürst Glauberg	144
Serie „Deutsche Malerei“: Kölner Schule	55
1200 Jahre Forchheim	45
10 Februar	
Serie "Für den Sport" mit Zuschlag zugunsten der Stiftung Deutsche Sporthilfe: Internationale Sportereignisse in Deutschland	1x 45+20 3x 55+25 1x 144+56
150 Jahre Litfasssäule	55
100 Jahre Berliner Dom	100
03 März	
Serie "Post" Briefzustellung in Deutschland	2x 55
50 Jahre Kopenhagener Erklärung (Gemeinschaftsausgabe)	55
50. Jahrestag der Wiederaufnahme des regelmäßigen Flugverkehrs In Deutschland	55

**Hier der zweite Artikel von unserem Sammlerfreund Achim Krüger
über die 1. Briefmarke der Welt.**

„Black Penny“

Die „Black Penny“ (1 Penny schwarz) wurde am 6. Mai 1840 in England eingeführt.

Sir Rowland Hill, der Leiter des englischen Generalpostamtes, schlug 1837 eine Portovereinheitlichung vor. Das Ergebnis war die erste Briefmarke der Welt, die „BLACK PENNY“.

Als Motiv wählte er den Kopf der Königin Victoria von Grossbritannien.

Dieser Vorschlag wurde von allen Ländern der Welt als sinnvoll anerkannt. Die Folge war, dass die anderen Länder diesem Beispiel folgten. Somit war der Siegeszug der Briefmarke als Postwertzeichen nicht mehr zu halten.

Deutschland in viele kleine Herzog- und Fürstentümer aufgeteilt, folgte 1849 mit Bayern (Bayern 1 Kreuzer Schwarz).

Danach erschienen weltweit überall Briefmarken mit den verschiedensten Motiven und Ausgabeanlässen.

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe.

Saargebiet (1920-1935)

- Historisches -

Der Franc blieb bis zur letzten Ausgabe am 1. Dezember 1934 gültig. Die letzten Marken zum Thema "Saar" erschienen dann am 1. März 1935 anlässlich der Wiedereingliederung ins Deutsche Reich (s. Dt. Reich, Mi-Nr. 565-568). Außerdem gab es eine Serie ["Volksabstimmung"](#)



Nach der "Machtergreifung" Hitlers kämpften seine Gegner im Saarland (eine Einheitsfront aus Sozialdemokraten und Kommunisten, der sich aber auch Katholiken anschlossen), für die Beibehaltung des Status quo, aber auf der anderen Seite konnten sich diejenigen, die "heim ins Reich" wollten, durchsetzen und mit der Abstimmung am 13. Januar 1935 erzielte Hitler seinen ersten großen internationalen Erfolg (90,7 Prozent stimmte für eine Rückgliederung ins Dt. Reich).

Saargebiet (1947-1956)

- Historisches -



Seit der Rückgliederung ins Dt. Reich nannte man das Saargebiet "Saarland", auch um sich von der Zeit zwischen 1920 und 1935 deutlich abzugrenzen. Als das Gebiet in die Bundesrepublik Deutschland als Bundesland eingegliedert wurde, blieb es bei diesem Namen.

In den ersten Tagen des 2. Weltkrieges musste die Zivilbevölkerung die "Rote Zone" (den Streifen zwischen französischer Grenze und der Hauptkampflinie des Westwalls) räumen. Bis zum Ende des Frankreichfeldzuges 1940 blieben Hunderttausende evakuiert. 1942 erfolgte der erste amerikanische Luftangriff auf Saarbrücken und 1944 der zweite.

Ende 1944 wurde das Saarland von alliierten Streitkräften besetzt, die zunächst das linke Saarufer einnahmen. Am 21 März 1945 war der 2. Weltkrieg zwischen Saarbrücken und Neunkirchen zu Ende. Am 20 Juli wurden die amerikanischen Truppen durch französische Streitkräfte abgelöst.

Nach dem 2. Weltkrieg gehörte das Saarland zur französischen Besatzungszone: auf der Konferenz von Jalta hatte man auch den Franzosen eine eigene Besatzungszone zugestanden, allerdings - auf ausdrückliches Dringen der Sowjets - nur aus



Gebietsabtretungen der Amerikaner und Briten. Die französische Zone (unter Einschluss des Saarlandes sah aus wie eine "Sanduhr", weil sie aus zwei Dreiecken, von denen das obere auf dem Kopf stand, bestand

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.



Happy Birthday!

Wir gratulieren zum Geburtstag



Folgende Vereinsmitglieder haben in den Monaten **Januar-März** runden Geburtstag)

Hermann Hartmann	(07.01.1925) wird 80 Jahre alt.
Dieter Thomas	(09.01.1940) wird 65 Jahre alt.
Erwin Brandstätter	(21.01.1945) wird 60 Jahre alt.
Paul Siekmann	(21.01.1945) wird 60 Jahre alt.
Ludwig Guttowsky	(24.02.1935) wird 70 Jahre alt.
Robert Frank	(28.03.1920) wird 85 Jahre alt.

Wir wünschen den Geburtstagkindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... **Gesundheit!**

Und hier die nächste Stufe der Benzinpreise.





Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

Der 1. Vorsitzende hatte dem Landesverband Ehrungsvorschläge für besonders aktive Mitglieder eingereicht. Uns wurde mitgeteilt, dass dieses bei zwei Sammlerfreunden von Erfolg war. Es sind die Sammlerfreunde Josef Hauprichs und Herbert Koch. Bei dieser Gelegenheit wird auch der 1. Vorsitzende mit der Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet. Der Zeitpunkt der Ehrung war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Wir werden in der nächsten Ausgabe Bilder der Verleihung hier vorbringen.

Für die Bearbeitung und Pflege der Homepage konnte Sammlerfreund Stefan Köberling gewonnen werden. Er aktualisiert die Eingaben nach Bedarf im Quelltext und setzt diesen dann ins Internet.

Im Jahr 2004 verlor der Verein zwei Mitglieder durch Tod und zwei weitere durch Austritt oder Ausschluss. An Zugängen konnte nur eine Sammlerfreundin gewonnen werden. Der neue Mitgliederstand beträgt zurzeit 93 Mitglieder.

Am 05.11.2004 konnten wir den 500sten Besucher unserer Homepage begrüßen. Es wäre schön, wenn weiterhin so viele Interessierte unsere Internetseite besuchen.

Beim Bunten Abend wurden einige Mitglieder für besondere lobenswerte Mitarbeit im Allgemeinen und in der Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Es waren für langjährige Vorstandsarbeit die Sammlerfreunde Fritz Gosdzik, Sigmund Jerke, Herbert Koch, Josef Hauprichs und Erwin Gieroska. Für Verdienste um den Verein wurden ausgezeichnet Ludwig Guttowsky und Dieter Thomas. Für Ludwig Guttowsky der leider im Krankenhaus lag nahm seine bessere Hälfte die Ehrung entgegen. Die Ehrungen an Josef Hauprichs und Erwin Gieroska werden wegen Abwesenheit bei nächster Gelegenheit nachgeholt. Diese Art der Ehrung wird als Ersatz für die goldene Pinzette eingeführt um besonders verdiente Mitglieder Vereinsintern auszuzeichnen und auch andere Mitglieder zu mehr Motivation und Mitarbeit anzuregen.

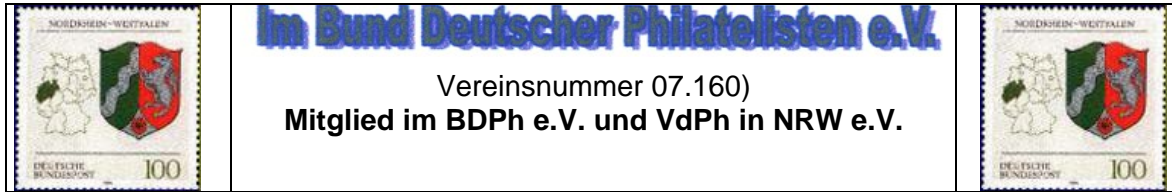
Für das nächste Jahr ist eine Fahrt nach Münster zum dortigen Planetarium geplant. Der 1. Vorsitzende hat bereits eine Anfrage nach Münster gestartet. Weitere Einzelheiten werden in einer Vorstandssitzung am 8. Januar 2005 besprochen.

Leider musste wieder ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen werden. Trotz mehrfacher Mahnung kam es nicht seiner Zahlungspflicht nach. Der Landes- und Bundesbeitrag ist mittlerweile so hoch, dass wir uns einen längeren Ausfall an Beiträgen nicht mehr leisten können.

06.11.: Am Samstag den 06.11. wurde in der Gaststätte „Zeche Köpi“ ein bunter Abend mit Tombola durchgeführt. Der Lospreis betrug 1,00 €. Es konnten allerlei Zubehör wie Alben, Lupen, Pinzetten etc gewonnen werden. Natürlich gab´s auch andere Gewinne. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Hier ein paar Bilder aus dieser frohen Runde. Zur Erinnerung der einen, und zum Sehen für die, die nicht kommen konnten oder wollten. Vielleicht im nächsten Jahr.



Verein der Briefmarkensammler Dinslaken/Walsum e.V.



Impressum

Kontaktadresse:

Verein der Briefmarkensammler Dinslaken / Walsum e.V. (Vereinsnummer 07.160),
z. Hd. Herrn Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200,
Fax: 0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de

Vorstand:

Vorsitzender: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200,
Fax: 0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de

Stellvertreter: Herbert Koch, Platanenweg 6, 46539 Dinslaken, Tel.: 02064 / 827320

Geschäftsführer: Heike Franken, Bassfeldshof 3, 46537 Dinslaken, Tel.:02064/39420

1. Kassierer:in: Dorothee Fichtenhofer, Theodor-Heuss-Str. 339, 47179 Duisburg Tel.:
0203 / 498716

2. Kassierer: Frank Langer, 46537 Dinslaken Tel.: 02064/ 39325

Bücherwart: Wolfgang Brandl, Postfach 101112, 46549 Voerde

Beisitzer Jugend: Manfred Faber, 47166 Duisburg, Tel.: 0203 / 550394

Beisitzer Presse: Johann Wilhelm Hüsken, Schulstr. 59, 47179 Duisburg Tel.: 0203 /
47 71 94, E-Mail: nataschahuesken@web.de

Redaktion:

Schriftverkehr:Heike Franken, Bassfeldshof 3, 46537 Dinslaken, Tel.:02064/39420

Vereinszeitung: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200,
Fax: 0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de

Internetauftritt: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200,
Fax: 0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de